

Vernissage der Künstlerin Tanja Blattgerste in Brossen

Symbolik der femininen Kraft



Kalletal-Brossen (bj). Der Mensch ist ein reflektierendes Wesen, in der Lage, dem Gedanken über die Schöpfung und seine Verbindung zu ihr Ausdruck zu verleihen. Auch in den Werken der Kalletaler Künstlerin Tanja Blattgerste spielt die Auseinandersetzung mit der Natur eine wichtige Rolle. »Schöne neue Welt«, der Titel der in der Deele Brossen gezeigten Ausstellung mit 17 Exponaten, ist auch der Name einer besonders schmackhaften Frucht aus dem arabischen Raum. Erstmals begegnet ist die Malerin dem aprikosenähnlichen Obst auf einer Türkeireise. Die Kerne landeten als Souvenir im Handgepäck und schon bald in Lippischer Muttererde. »Die Art, wie sich die Pflanze aus der Erde knuspelt, ist eine schöne Bereicherung zu meinen menschlichen Begegnungen auf den Leinwänden«, gibt Blattgerste Einblick in ihre Inspirationen. Inzwischen ist das Gewächs als Japanische Wollmistel identifiziert und erobert sich mehr und mehr den Luftraum. Als zartes Pflänzchen kommt es jetzt immer wieder in den gezeigten Bildern vor, die die Symbolik der femininen Kraft in der Welt demonstrieren. Die Darstellungen langhaariger schöner Frauen auf Felsen, in mitten von Blättern oder im Nebel verschwindend, gehen mit dem Betrachter eine leise, fast melancholische Verbindung ein. Doch immer bleiben die Schönheiten anonym, bewegen sich in einer unwirklich erscheinenden Szenerie. Diese Ambivalenz und die stete Präsenz von Weiblichkeit und Natur bringen den Betrachter unwillkürlich dazu, sich Gedanken über seine eigene Beziehung zur Schöpfung, menschlichen Begegnungen und einer schönen neuen Welt zu machen.